



-
Pressemitteilung

Berlin, den 06.05.10

Bildungsverwaltung: "the same procedure as last year?"

Finanzverwaltung: "the same procedure as every year."

Während sich die Berliner Schulämter um die Anmeldungen der einzuschulenden Kinder kümmern, sich um die Unterbringung in den Grundschulen mühen und eigentlich das neue Schuljahr vorbereiten sollen und wollen, steht noch nicht einmal fest, wie viele Lehrer eingestellt werden dürfen.

Demnächst sollen die Kontingente auf die Bezirke verteilt werden. Erst dann kann es zu Ausschreibungen und dem Lehrercasting kommen. Viel zu spät. Brandenburg (450 neue Lehrer) und Hamburg stellen bereits ein und verbeamten auch. In Berlin wird noch über die Zahl verhandelt, mal wieder und diesmal wohl noch länger als bisher. Die Senatsverwaltung für Finanzen mag anscheinend die Zahlen aus der Bildungsverwaltung nicht wahr haben. Man wird sich nicht einig. Dabei hatte Senator Zöllner versprochen, dass die Suche nach Lehrer/innen auch in Berlin früher beginnen soll, um das Schuljahr zuverlässig ausgestattet beginnen zu können. Eine sichere und zuverlässige Planung mit einem entsprechenden Einstellungsverfahren müsste, wie in anderen Bundesländern, im Februar erfolgen. Die Zahlen liegen zu diesem Zeitpunkt nämlich längst vor.

Noch dramatischer sieht es bei den Erzieher/innenstellen im öffentlichen Dienst aus. Es ist nichts geregelt und die befristeten Stellen laufen zum Schuljahr aus. Im letzten Schuljahr wurden fehlende Erzieher erst im Oktober eingestellt. Worauf müssen sich die Eltern und Kinder im kommenden Schuljahr einstellen? Auf Chaos pur? Hinzu kommt, dass es faktisch keine Bewerber mehr gibt.

Pankow steht dabei vor einem besonderen Problem. Im ganzen Bezirk gibt es überdurchschnittlich viele Kinder (nicht nur im Prenzlauer Berg). Die Grundschulen platzen aus den Nähten. Das wird sich auch in Zukunft nicht ändern und sich bei den Oberschulen fortsetzen. Bis zum Jahr 2017 wird es in Pankow zu einem Anstieg um ca. 33 Prozent der Schülerzahlen kommen, prognostiziert die Schulrätin Lioba Zürn-Kasztantowicz. Interessiert das die Bildungsverwaltung? Die Finanzverwaltung? Allein für das kommende Schuljahr streiten sich der Bezirk und die Bildungsverwaltung darum wer die richtigen Zahlen hat. Der Bezirk vor Ort oder die Hauptverwaltung? Offensichtlich nehmen beide unterschiedliche Datenquellen als Grundlage. Nur welche?

Die zuständige Schulaufsichtsleiterin im Bezirk Pankow sprach kürzlich auf der Sitzung des Bezirksselternausschusses Pankow (BEA) von einem Supergau. So hatten sie die Elternvertreter/innen noch nie erlebt.

In Pankow beraten nun die Elternvertreter im Bezirksselternausschuss, was sie betroffenen Eltern raten können. Einfach mal die Kinder in der Verwaltung im schönen neuen Gebäude in der Otto-Braunstraße abgeben? Die Flure sind da jetzt schön breit und bestens für Inliner, Roller und Co, geeignet und die Cafeteria soll auch bald fertig sein.

Mit freundlichen Grüßen

Kathrin Schulz
BEA-Vorsitzende
<mailto:kathrin.schulz@berlin.de>